

Eigenbetrieb

WASSERWERK DER STADT VAREL,

VAREL (OLDB)

J a h r e s a b s c h l u s s

z u m

31. Dezember 2008

Inhalt:

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

Anhang

Lagebericht 2008

Oldenburg, den 16. März 2009

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)
df. EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

Bilanz zum 31. Dezember 2008

A k t i v a	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	P a s s i v a	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
Sachanlagen					I. Stammkapital		178.952,16		179
1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		341.251,61		367	II. Rücklagen				
2 Anlagen der Wasserversorgung					allgemeine Rücklage		1.132.427,40		1.129
a) Gewinnungsanlagen	138.344,00			155	III. Gewinn				
b) Speicherungsanlagen	494.696,00			529	Gewinn des Vorjahres	44.407,78			50
c) Verteilungsanlagen	1.738.133,00			1.789	Jahresgewinn	42.613,41			44
							87.021,19		94
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		479,00		1				1.398.400,75	1.402
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		127.456,26		0	B. Empfangene Ertragszuschüsse			81.517,87	94
			2.840.359,87	2.841	C. Rückstellungen				
B. Umlaufvermögen					sonstige Rückstellungen			15.250,00	24
I. Vorräte					D. Verbindlichkeiten				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.251,65		3	1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.407.826,90			1.489
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.815,59			2
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.040,30			15	3 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	33.894,93			11
2. sonstige Vermögensgegenstände	74.720,93			26	4 sonstige Verbindlichkeiten	2.108,46			2
		147.761,23		41	- davon aus Steuern: 925,51 EUR 2007: 937,65 EUR				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		49.441,75		139				1.544.645,88	1.504
			199.454,63	183				3.039.814,50	3.024
			3.039.814,50	3.024					

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		895.581,42	898
2. sonstige betriebliche Erträge		10.236,04	19
		905.817,46	917
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.772,46		58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	114.729,41		110
		182.501,87	168
4. Personalaufwand:			
a) Gehälter	89.934,26		90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	25.412,47		25
- davon für Altersversorgung:	6.265,38 EUR		
2007:	5.946,55 EUR		
		115.346,73	115
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		201.781,27	219
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	33.894,93		16
b) sonstige	252.604,44		256
		286.499,37	272
		119.688,22	143
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.703,78		6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.814,19		72
		-60.110,41	-66
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		59.577,81	77
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.268,29		31
11. sonstige Steuern	1.696,11		2
		16.964,40	33
12. Jahresgewinn		42.613,41	44

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)

Anhang zum 31. Dezember 2008

Allgemeines

Laut § 18 der Eigenbetriebsverordnung ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 287) finden sinngemäß Anwendung soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Nach § 22 Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde um die Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" und "Konzessionsabgaben" erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die branchenüblichen Nutzungsdauern stimmen mit den amtlichen AfA-Tabellen überein.

Für bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR netto wird ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ungängige Bestände werden abgewertet.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Wasserlieferungen werden periodengerecht abgegrenzt und saldiert mit den dafür vorgesehenen Abschlagsbeträgen bilanziert.

Die in den empfangenen Ertragszuschüssen enthaltenen Beiträge unserer Kunden für neue Anschlüsse und Rohrnetzerweiterungen werden innerhalb von 20 Jahren linear aufgelöst. Die Zugänge im laufenden Geschäftsjahr wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 aktivisch abgesetzt und durch eine geringere Abschreibung über die Nutzungsdauern verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen der Bilanz

1 Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen durchschnittlicher	
	Stand 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 1.1.2008 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Abschrei- bungssatz %	Rest- buchwert %
	Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	811.864,27	0,00	0,00	811.864,27	445.444,66	25.168,00	0,00	470.612,66	341.251,61	366.419,61	3,1	42,0
Anlagen der Wasserversorgung												
a) Gewinnungsanlagen	794.392,49	0,00	0,00	794.392,49	639.144,49	16.904,00	0,00	656.048,49	138.344,00	155.248,00	2,1	17,4
b) Speicherungsanlagen	1.152.718,38	0,00	0,00	1.152.718,38	623.656,38	34.366,00	0,00	658.022,38	494.696,00	529.062,00	3,0	42,9
c) Verteilungsanlagen	4.203.769,62	73.809,27	9.425,26	4.268.153,63	2.414.481,62	124.964,27	9.425,26	2.530.020,63	1.738.133,00	1.789.288,00	2,9	40,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.435,43	0,00	3.840,44	2.594,99	5.577,43	379,00	3.840,44	2.115,99	479,00	858,00	14,6	18,5
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	127.456,26	0,00	127.456,26	0,00	0,00	0,00	0,00	127.456,26	0,00	0,0	100,0
	<u>6.969.180,19</u>	<u>201.265,53</u>	<u>13.265,70</u>	<u>7.157.180,02</u>	<u>4.128.304,58</u>	<u>201.781,27</u>	<u>13.265,70</u>	<u>4.316.820,15</u>	<u>2.840.359,87</u>	<u>2.840.875,61</u>	<u>2,8</u>	<u>39,7</u>

2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	davon Restlaufzeit		
	2008 EUR	über 1 Jahr EUR	2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.040,30	0,00	15
sonstige Vermögensgegenstände	74.720,93	0,00	26
	<u>147.761,23</u>	<u>0,00</u>	<u>41</u>

3 Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage betrifft Einlagen der Stadt Varel. Durch Ratsbeschluss wurde die Rücklage um 3.901,48 EUR auf 1.132.427,40 EUR erhöht.

4 Sonstige Rückstellungen

	EUR
Prüfungskosten	6.100,00
VBL Sanierungsgeld	4.600,00
Urlaubsverpflichtungen	2.700,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.200,00
ausstehende Rechnungen	650,00
	<u>15.250,00</u>

5 Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten							
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		Gesamt	
	2008 EUR	Vorjahr TEUR	2008 EUR	Vorjahr TEUR	2008 EUR	Vorjahr TEUR	2008 EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.481,07	81	325.372,23	326	1.002.973,60	1.082	1.407.826,90	1.489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.815,59	2	0,00	0	0,00	0	100.815,59	2
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	33.894,93	11	0,00	0	0,00	0	33.894,93	11
sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	2.108,46	2	0,00	0	0,00	0	2.108,46	2
	(925,51)	(1)	(0,00)	(0)	(0,00)	(0)	(925,51)	(1)
	<u>216.300,05</u>	<u>96</u>	<u>325.372,23</u>	<u>326</u>	<u>1.002.973,60</u>	<u>1.082</u>	<u>1.544.645,88</u>	<u>1.504</u>

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ist wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR	Verän- derung EUR
Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	882.025,84	883.292,97	-1.267,13
Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse	10.641,00	10.988,00	-347,00
sonstige Umsatzerlöse	2.914,58	4.589,64	-1.675,06
	<u>895.581,42</u>	<u>898.870,61</u>	<u>-3.289,19</u>

Sonstige Angaben**1 Organe des Eigenbetriebes***Werksleiter*

Gerd-Christian Wagner, Beamter (Bürgermeister)

Werksausschuss

Mitglieder:

Peter Nieraad, Industriekaufmann (Vorsitzender)

Dorothea Weikert, Lehrerin

Jost Etzold, Dipl.-Volkswirt

Rudolf Böcker, Rentner

Raimund Recksiedler, Küster, Verwaltungsangestellter

Gerald Chmielewski, Illustrator

Karin Agostini, Dipl.-Soz.-Pädagogin

hinzugewähltes Mitglied:

Alwin Schlörmann, Dipl.-Ing. (EWE Aktiengesellschaft)

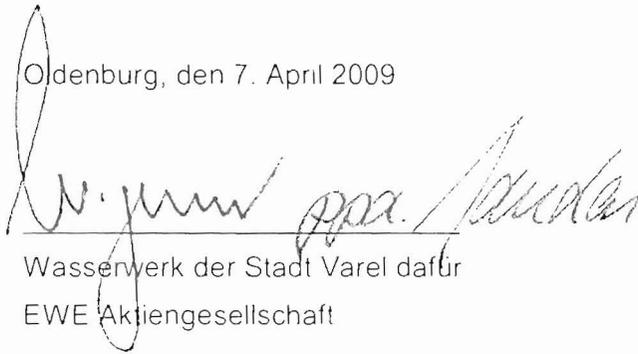
2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Beschäftigt werden wie im Vorjahr ein Wasserwerksmeister und ein Facharbeiter.

3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Oldenburg, den 7. April 2009

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. J. ...', is written over a horizontal line. The signature is cursive and somewhat stylized.

Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE Aktiengesellschaft

Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)
Lagebericht zum 31. Dezember 2008

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

1 Absatz und Umsatz

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2008 Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR	2007 Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR	Veränderung Erlöse ein- schließlich Zählermiete EUR
1.1 Umsatzerlöse aus Wasserverkauf			
abgerechneter Wasserverkauf	895.717,19	892.335,15	3.382,04
nicht abgerechneter Wasserverkauf			
./i. Vorjahr	318.322,87	327.365,05	-9.042,18
+ lfd. Jahr	304.631,52	318.322,87	-13.691,35
	<u>-13.691,35</u>	<u>-9.042,18</u>	<u>-4.649,17</u>
	882.025,84	883.292,97	-1.267,13
1.2 sonstige Umsatzerlöse	13.555,58	15.577,64	-2.022,06
	<u>895.581,42</u>	<u>898.870,61</u>	<u>-3.289,19</u>

2 Mengenstatistik

	2008 m ³	2007 m ³
Wasserförderung	641.137	652.962
./i. Eigenverbrauch	20.098	20.284
= Abgabe ins Netz	621.039	632.678
./i. Rohrspülen	2.400	2.400
./i. rechnerische Verluste	6.186	6.305
= nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	612.453	623.973
-/+ Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr	9.302	-607
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	<u>621.755</u>	<u>623.366</u>

Gegenüber 2007 ist die Wassermenge um 1611 m³ niedriger ausgefallen.

3 Investitionen/Finanzierung

Die Investitionssumme beträgt 201.265,53 EUR und setzt sich zusammen aus:

	Brutto- investition EUR	Bauzu- schüsse EUR	Netto- investition EUR
Wasserverteilungsanlagen – Rohrnetz	27.860,65		27.860,65
Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	151.153,67	5.022,81	146.130,86
Wasserzähler	1.938,48		1.938,48
Betriebsausstattung bis GWG-Grenze	25.335,54		25.335,54
	<u>206.288,34</u>	<u>5.022,81</u>	<u>201.265,53</u>

Am Ende des Geschäftsjahres betragen:

	31.12.2008		31.12.2007	
die Länge des Wasserrohrnetzes	61,903	km	61,903	km
die Zahl der Hausanschlüsse	3.728	Stück	3.700	Stück
die Zahl der eingebauten Wasserzähler	3.984	Stück	3.978	Stück
der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	156	m ³	157	m ³

Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 127.456,26 EUR. Die Ersatz- und Neuinvestitionen für die Wasserverteilungsanlagen werden fortgesetzt.

4 Eigenkapital und Rückstellungen

Das Eigenkapital entwickelt sich wie folgt:

	Stammkapital EUR	Rücklagen EUR	gesamt EUR
Stand 1. Januar 2008	178.952,16	1.128.525,92	1.307.478,08
durch Ratsbeschluss wurden der Rücklage 3.901,48 EUR aus der Ergebnisverwendung für das Jahr 2006 zugeführt	0,00	3.901,48	3.901,48
Stand 31. Dezember 2008	<u>178.952,16</u>	<u>1.132.427,40</u>	<u>1.311.379,56</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	Steuer- rück- stellungen EUR	sonstige Rück- stellungen EUR	gesamt EUR
Stand 1. Januar 2008	0,00	23.800,00	23.800,00
Inanspruchnahmen	0,00	18.904,60	18.904,60
Auflösungen	0,00	295,40	295,40
Zuführungen	0,00	10.650,00	10.650,00
Stand 31. Dezember 2008	0,00	15.250,00	15.250,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen, Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

5 Vermögenlage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2008 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	31.12.2008		31.12.2007		Verände- rung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
VERMÖGEN					
Sachanlagen	2.840	93,4	2.841	93,9	-1
langfristig gebundenes Vermögen	2.840	93,4	2.841	93,9	-1
Vorräte	2	0,1	3	0,1	-1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73	2,4	15	0,5	58
sonstige Vermögensgegenstände	75	2,5	26	0,9	49
flüssige Mittel	50	1,6	139	4,6	-89
kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	200	6,6	183	6,1	17
	3.040	100,0	3.024	100,0	16

Anlage 1.4

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
KAPITAL					
Eigenkapital	1.398	46,0	1.402	46,3	-4
empfangene Ertragszuschüsse	82	2,7	94	3,1	-12
langfristiges Fremdkapital	1.003	33,0	1.082	35,8	-79
langfristige Finanzierung	2.483	81,7	2.578	85,2	-95
mittelfristige Finanzierung	326	10,7	326	10,8	0
sonstige Rückstellungen	15	0,5	24	0,7	-9
Bankverbindlichkeiten	79	2,6	81	2,7	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101	3,3	2	0,1	99
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	34	1,1	11	0,4	23
sonstige Verbindlichkeiten	2	0,1	2	0,1	0
kurzfristige Finanzierung	231	7,6	120	4,0	111
	3.040	100,0	3.024	100,0	16

6 Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 87,43 % (Vorjahr 90,75 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31. Dezember 2008 beträgt 1.456 TEUR (47,91 % der Bilanzsumme, im Vorjahr 48,3 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31. Dezember 2008 decken ca. 101 % des Anlagevermögens.

7 Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar.

	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR
Kapitalflussrechnung		
Jahresgewinn	42	44
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	202	219
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-9	6
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-106	23
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>122</u>	<u>-96</u>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>251</u>	<u>196</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>-201</u>	<u>-100</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-201</u>	<u>-100</u>
Auszahlungen an Gesellschafter	-46	-46
Auflösungen von Ertragszuschüssen	-12	-14
Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	<u>-81</u>	<u>-85</u>
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-139</u>	<u>-145</u>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-89	-49
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>139</u>	<u>188</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u><u>50</u></u>	<u><u>139</u></u>

8 Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter belaufen sich auf:

	2008 EUR	2007 EUR	Verände- rung EUR
Löhne und Gehälter	89.934,26	89.679,41	254,85
soziale Abgaben	18.171,22	17.586,48	584,74
Berufsgenossenschaftsbeiträge	975,87	1.300,00	-324,13
Aufwendungen für Altersversorgung VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	6.265,38	5.946,55	318,83
	<u>115.346,73</u>	<u>114.512,44</u>	<u>834,29</u>

9 Ertragslage und Kostensituation

	2008	2007
Wasserabgabe gemäß Mengenstatistik	<u>621 Tsd. cbm</u>	<u>633 Tsd. cbm</u>

	2008		2007	
	TEUR	Cent je cbm	TEUR	Cent je cbm
Erträge				
Betriebsertrag	882	142	883	142
Auflösung Baukostenzuschüsse	12	2	11	2
andere Erträge	12	2	23	4
	<u>906</u>	<u>146</u>	<u>917</u>	<u>148</u>
Aufwendungen				
Materialaufwand	183	29	168	27
Personalaufwand	115	19	115	18
Abschreibungen	202	32	219	35
Zinssaldo	60	10	66	10
andere betriebliche Aufwendungen	253	40	256	41
ertragsunabhängige Steuern	2	0	2	0
	<u>815</u>	<u>130</u>	<u>826</u>	<u>132</u>

Anlage 1.4

	2008		2007	
	TEUR	Cent je cbm	TEUR	Cent je cbm
unversteuertes Betriebsergebnis				
(vor Abzug der Konzessionsabgabe und Steuern)	91	16	91	16
Körperschaftsteuer	9	1	15	2
Gewerbsteuer	6	1	16	3
Konzessionsabgabe	34	6	16	3
	49	8	47	8
Jahresgewinn	42	8	44	8

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich von 76.974,46 EUR in 2007 auf 59.577,81 EUR. Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf verminderten sich um 1.267,13 EUR. Die um 8.581,49 EUR geringeren sonstigen betrieblichen Erträge, der um 14.570,90 EUR höhere Materialaufwand sowie die um 17.906,10 EUR höheren Konzessionsabgaben trugen negativ zum Ergebnis bei.

Die um 17.738,89 EUR geringer ausfallenden Abschreibungen sowie der um 6.327,07 EUR geringere Zinssaldo verbesserten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe 2008 in Höhe von 76.500,93 EUR wurde nicht in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Anteil an nachholbarer Konzessionsabgaben für 2008 beträgt 42.606,00 EUR.

Insgesamt belief sich die nachholbare Konzessionsabgabe am 31. Dezember 2008 auf 104.874,48 EUR.

Der Jahresgewinn beträgt 42.613,41 EUR und ergibt genau den Mindestgewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresgewinn um 1.794,37 EUR geringer ausgefallen.

10 Vorgänge von besonderer Bedeutung

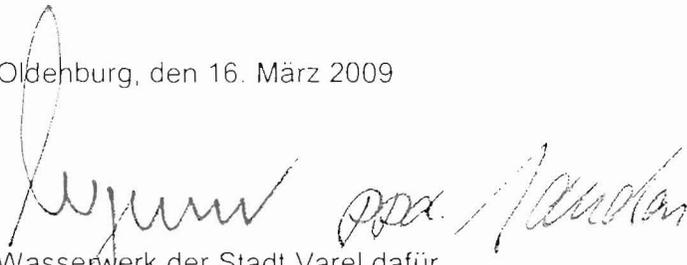
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

stimmten ebenfalls sinken. Trotz leicht sinkender Aufwendungen kann die Konzessionsabgabe 2009 nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden.

Der Mindestgewinn 2009 wird voraussichtlich erzielt.

In den Folgejahren wird aufgrund des stagnierenden Absatzes, die Konzessionsabgabe nicht in voller Höhe erwirtschaftet.

Oldenburg, den 16. März 2009



Wasserwerk der Stadt Varel dafür
EWE Aktiengesellschaft